

Wer macht mit?

Hamburg ist Active City: Mit der Philosophie der Active City und dem Masterplan Active City, der die Umsetzung ausgewählter infrastruktureller Projekte ermöglicht, beschreibt der Hamburger Senat seit 2016 zukunftsweisend und umfassend den Weg zu einer lebendigen, aktiven und offenen Gesellschaft, in der Sport und Aktivität entscheidende, sinnstiftende Aspekte des Alltags sind. Die Hamburg Active City steht für eine umfängliche Bewegungsförderung und die Steigerung der Lebensqualität als wichtige und notwendige Aspekte einer gesellschaftspolitischen und infrastrukturellen Weiterentwicklung. Die zudem wirkenden weitreichenden Effekte in den Bereichen Integration und Inklusion, Gesundheit und Mobilität sowie Sport als Wirtschaftsfaktor führten 2018 zu der von der internationalen Breitensportorganisation TAFISA vergebenen Auszeichnung als „Global Active City“. Hunderte Sporthallen und Sportanlagen, Schwimmbäder und Fitness-Studios sowie Parks, Grünzüge und Wasserflächen, bewegungsfördernde Schulen und Schulhöfe, ausgebaute Radwege sowie attraktive und sichere Strecken zum Joggen bzw. zu Fuß gehen bieten vielfältigste Möglichkeiten zum Aktiv-Sein. Die Hamburg Active City verleiht mit ihren Botschaften und Maßnahmen der Stadt eine besondere Attraktivität und dem Sport die Bedeutung, die er als Impulsgeber für eine nachhaltige gesellschaftliche und soziale Entwicklung aller Lebensbereiche in einer dynamischen Millionenstadt besitzt.

Der **Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein** ist die Betreuungs- und Serviceeinrichtung für alle Athlet*innen aus Hamburg und Schleswig-Holstein, die olympische, paralympische und deaflympische Sportarten als Spitzensport betreiben. Der Hauptsitz des Olympiastützpunktes befindet sich in Hamburg. Ein besonderer Schwerpunkt wird dort auf die Sportarten Beachvolleyball, Hockey, Schwimmen, Badminton und Rollstuhlbasketball gelegt. In den Außenstellen Kiel und Ratzeburg sind es Segeln bzw. Rudern. Die vom OSP betreuten Athlet*innen sind Mitglieder der Nationalmannschaften ihrer Sportart. Sie gehören damit der absoluten Spitze an, vertreten Deutschland bei internationalen Wettkämpfen und Meisterschaften und verfolgen das große Ziel der Teilnahme an den Olympischen und paralympischen Spielen. Derzeit werden etwa 330 Spitzenathlet*innen aus rund 30 olympischen und paralympischen Sportarten betreut.

Grund und Stadtteilschule Alter Teichweg / Eliteschule des Sports: Der ATw ist Hamburgs erfolgreichste Sportschule und als Partnerschule des Spitzensports und Eliteschule des Sports das Bindeglied im Verbundsystems Schule und Leistungssport in Hamburg. Mehr als 300 Leistungssportlerinnen und -sportler werden gemäß den Qualitätskriterien des Deutschen Olympischen Sportbundes an der Schule besonders gefördert.

Die Schule liegt im Stadtteil Dulsberg und es besuchen nahezu 1600 Schülerinnen und Schüler die sogenannte „Langformschule“ von der Vorschule bis zum Abitur. Die weiteren Profilschwerpunkten von Inklusion (Möglichmacher) über Kultur (Made in Dulsberg, Filmfabrik), bis zum Schulversuch „Alleskönner“ (hohe Individualisierung und Differenzierung) tragen dazu bei, dass der Alte Teichweg eine Schule für Alle ist. Eine Besonderheit: Auf Antrag können Leistungssportler*innen am Dulsberg die Studienstufe (Klasse 12/13) bei denselben schulischen Anforderungen für das Abitur auf drei Jahre strecken. In diesem Jahr gewann die Schule den Deutschen Schulpreis Spezial in der Kategorie „Beziehungen wirksam gestalten“.

Barclaycard ist bereits seit 30 Jahren in Deutschland aktiv und eine der beliebtesten Marken für Bezahl- und Finanzierungsangebote im Privatkundengeschäft. In Deutschland ist Barclaycard bereits Marktführer bei Kreditkarten mit echter Kreditfunktion und bietet die innovative „Sofortkaufen & Späterzahlen-Karte“ an. Barclaycard in Deutschland ist eine Niederlassung der Barclays Bank Ireland PLC und betreut mit über 700 Mitarbeitern 1,4 Mio. Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.barclaycard.de

Der **Hamburger Sportbund (HSB)** ist die Dachorganisation des organisierten Sports in Hamburg und einer der 16 Landessportbünde im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Für die Hamburger Sportvereine und -verbände und deren Mitglieder ist er kompetenter, offener und verlässlicher Ansprechpartner, Berater und Impulsgeber. Der HSB strebt danach, seine Mitglieder optimal bei der Erreichung ihrer sportlichen und gesellschaftlichen Ziele zu unterstützen und gegenüber der Politik und anderen Akteuren in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft zu vertreten. So entwickelt der HSB den Sport und die Gesellschaft in Hamburg weiter und erhöht die Lebensqualität der Menschen in der Stadt. Angesichts der aktuellen Veränderungen wie Migration, Individualisierung, Digitalisierung oder Bewegungsmangel kommt dem Sport selbst und dem Erleben von Gemeinschaft und Zugehörigkeit in Sportvereinen und -verbänden eine zunehmend wichtigere Rolle zu.

Statements

„Auch die Hamburger Sporttalente haben es durch die notwendigen Corona-Maßnahmen in den vergangenen Monaten schwer gehabt. Ich habe großen Respekt vor diesen jungen Menschen, die dem Sport so viel unterordnen und sich trotz der großen aktuellen Herausforderungen dazu entschieden haben, an ihren Zielen festzuhalten. Ziele, die bis vor einem Jahr ganz klar waren, pandemiebedingt aber heute schwieriger zu erreichen sind. Es ist gut, dass in diesem Jahr die „Hamburger SportTalente“ wieder geehrt werden und neben der Anerkennung der persönlichen Leistung der Blick auf den Nachwuchssport gerichtet wird.“

Christoph Holstein, Staatsrat der Behörde für Inneres und Sport, Bereich Sport

„Unsere Nachwuchstalente zu fördern und zu unterstützen, liegt uns genauso am Herzen wie unsere Olympiateilnehmer optimal auf ihren großen Traum vorzubereiten. In den letzten 15 Monaten war es für unsere „Youngsters“ noch schwieriger, zu trainieren und motiviert an ihrer sportlichen Entwicklung zu arbeiten als je zuvor. Umso wichtiger ist es, dass unser Hamburger Sportnachwuchs dieses Jahr wieder geehrt und gefeiert wird.“

Ingrid Unkelbach, Leiterin des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein

„Nach diesem herausfordernden Jahr für uns alle, aber insbesondere für die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt verneigt sich unser Wettbewerb "Hamburger SportTalent" vor allen, die unter den Bedingungen der Pandemie Tag für Tag trotzdem ihre großen sportlichen Ziele verfolgt haben. Als Eliteschule des Sports haben wir hautnah miterlebt, welche Anstrengung, Selbstorganisation und Durchhaltekraft unsere Schülerinnen und Schüler in dieser Zeit aufbringen mussten, um den Traum von großen sportlichen Erfolgen auch nach Corona weiterträumen zu dürfen.“

Björn Lengwenus, Schulleiter der Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg/ Eliteschule des Sports

„Sich für Hamburg und seine Menschen zu engagieren, gehört bei Barclaycard zum Selbstverständnis. Mit verschiedenen Initiativen geben wir vor allem Jugendlichen eine Perspektive für ihre berufliche Zukunft. Aber auch junge SportTalente können derzeit Perspektiven sehr gut gebrauchen. Daher freut es mich sehr, dass wir in diesem Jahr mit dem Hamburger SportTalent wieder voll durchstarten.“

Christian Kühn, CFO Barclaycard Deutschland und SportTalent-Unterstützer der ersten Stunde.

„Unsere sportliche Zukunft in Hamburg mit solch einem Preis zu ehren, ist vor allem in der aktuellen, schwierigen Zeit eine unschätzbare Motivation! Sport während der Corona-Pandemie war und ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil, um physisch und psychisch fit und gesund zu bleiben. Vor allem unsere Nachwuchsleistungssportler*innen mussten viele kreative Wege finden, um dranzubleiben und trotz aller Widrigkeiten weiter an ihrer Leistung zu arbeiten.“

Ralph Lehnert, Vorstandsvorsitzender des Hamburger Sportbund (HSB)

LISTE DER BISHERIGEN SIEGER

Jungen

(Talente des Jahres)

2000: Alexander Laas (HSV, Fußball)

2001: Timo Weber (SG Hamburg-West, Schwimmen)

2002: Matthias Franke (Uhlenhorster HC, Hockey-Torhüter)

2003: Tobias Kawohl (FWV Vorwärts, Kanusport)

2004: Alessio Ress (Harvestehuder THC, Hockey)

2005: Eric Johannesen (Allgemeiner Alster-Club/RC Bergedorf, Rudern)

2006: Niclas Huschenbeth (Hamburger SK, Schach)

2007 Daniel Schmidt (Bramfelder SV, Trampolin)

(Hamburger SportTalent)

2019 Rafael Miroslaw (HT16, Schwimmen)

Mädchen:

(Talente des Jahres)

2000: Julia Heitmann (RC Bergedorf, Rudern)

2001: Ulrike Köhler (HT 16, Judo)

2002: Margareta Kozuch (CVJM/TV Fischbek, Volleyball)

2003: Julia Kröger (RC Bergedorf, Rudern)

2004: Katharina Schillerwein (HSV, Beachvolleyball)

2005: Désirée Meyer (LAV Hamburg-Nord, Leichtathletik)

2006: Imke Wübbenhorst (HSV, Fußball)

2007 Nadia Käther (Ahrensburger TSV, Leichtathletik)

Hamburger SportTalent

2019 Thuc Phuong Nguyen (Horner TV, Badminton)

Teams:

(Talente des Jahres)

2000: Männliche A-Jugend im Hockey des Großflottbeker THGC

2001: Weibliche B-Jugend im Hockey des Harvestehuder THC

2002: Weibliche Handball-A-Jugend der HG Norderstedt.

2003: Hamburg-Vierer der Junioren im Rudern

2004: Mädchen A im Hockey des Klipper THC.

2005 zwei Sieger: Der leichte Hamburg-Achter im Rudern und
das Weibliche U16-Basketball-Team des SC Alstertal-Langenhorn

2006: Julia Kröger/Annika Müller (RC Bergedorf/RV Wandsbeck, Rudern)

2007 U17-Judo-Team TH Eilbeck (Deutscher Mannschaftsmeister U17)

(Hamburger SportTalent)

2019 Die Männliche Hockey-Jugend A des Uhlenhorster HC